

Hermey Geissmann-Mittelberger ist 1928 in Eschen, Fürstentum Liechtenstein, geboren und aufgewachsen. Ab 1955 lebte sie mit ihrem Mann und 5 Kindern in Graubünden, Schweiz und kehrte 1995 zurück ins Fürstentum Liechtenstein.

Die Künstlerin interessiert sich für verschiedene Techniken der Malkunst: Öl, Aquarell, Acryl, Lasur- und Mischtechniken. Gerne experimentiert Hermey Geissmann-Mittelberger mit verschiedenen Materialien zur Verarbeitung in Collagen. Ihr kunsttechnisches Rüstzeug erlernte sie bei verschiedenen, renommierten Künstlern im In- und Ausland, unter anderem an der

- Kunsthochschule in Zürich
- Hochschule für Kunst und Gestaltung, Zürich
- Liechtensteinische Kunsthochschule
- Kunstmaler Otto Braschler, Chur
- Frau Prof. Els Heusser-van Arc, Bern
- Meisterklasse Prof. Fritz Itzinger Salzburg und Goldegg, Österreich
- Prof. Klaus Prack, Salzburg, Österreich und Bruneck, Italien
- Meisterklasse Frau Prof. Angelika Khan-Leonhard, Deutschland, sowie an verschiedenen Kunstseminaren.

Viele Anregungen und Eindrücke haben Hermey Geissmann-Mittelberger nach diversen Auslandsreisen nicht mehr losgelassen und flossen in ihr künstlerisches Schaffen ein. Ihre Lieblingsmotive sind Berge, Blumen, Landschaften, Naturstimmungen und verträumte Dorfwinkel, welche leider oft dem Zeitgeist zum Opfer gefallen sind. Verschiedene ihrer Motive wurden in Liechtenstein als Briefmarken herausgegeben.

Blumenbilder malte die Künstlerin hauptsächlich in Aquarell, um dem Betrachter ihre Duftigkeit und Leichtigkeit zu vermitteln. Aber auch die Schönheit und Kraft des menschlichen Körpers und die Dynamik der Tiere bringt sie in ihren Werken zum Ausdruck. Einmal ist es die Sehnsucht nach dem Licht, die Wechselwirkung mit dem Schatten, ein andermal ist es der Drang, Reiseeindrücke zu verarbeiten, oder einfach das Spiel mit den Farben, die Hermey Geissmann-Mittelberger zum Zeichenstift oder zu Pinsel und Farbe greifen lassen. Es kann ein Feuerwerk der Farben, aber auch gedämpfte Töne sein. Wichtig ist der Künstlerin, ihre tiefen Gefühle in der Arbeit auszudrücken und sich in kein Schema pressen zu lassen. Ihr innerer Drang, ihre Passion bestimmen ihr künstlerisches Schaffen.

Gemäss dem Zitat „Die Zeiten ändern sich und wir uns mit ihnen“, weicht sie immer mehr vom Realistischen ab und bewegt sich hin zur vereinfachten Darstellungsweise der Motive. Sie gibt dem Betrachter somit Raum, sich mit dem Bild zu identifizieren, um für sich persönlich die Bedeutung zu finden.

Auch Themen und Probleme unserer heutigen Gesellschaft finden sich als geistige Auseinandersetzung in ihren Bildern wieder. So finden sich Elemente über Terror, Armut, Hunger und die Ungerechtigkeiten unserer Zeit in einzelnen, neueren Arbeiten. Viele ihrer Kunstwerke befinden sich in öffentlichem und privatem Besitz.

Mit ihren Arbeiten, ob realistisch oder abstrakt, möchte sie den Liebhabern ihrer Kunst Freude bereiten und sie zum Nachdenken anregen.